



[http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Wettbewerb\\_in\\_Hannover\\_entschieden\\_3233687.html](http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Wettbewerb_in_Hannover_entschieden_3233687.html)

01.07.2013

## Blockrand in der Südstadt Wettbewerb in Hannover entschieden

Noch bis Ende des Jahres sitzt die Bundesagentur für Arbeit in den drei siebengeschossigen Sichtbetonscheiben aus den sechziger Jahren, dann sollen sie abgerissen und an dieser Stelle Wohnungen gebaut werden. Soeben wurde der Wettbewerb „Wohnen am Altenbekener Damm 82“ für das Grundstück nahe des Maschsees in der Südstadt von Hannover entschieden. Die Jury unter Vorsitz von Dietrich Fink wählte unter elf eingeladenen Arbeiten folgende Preisträger:

- **1. Preis:** gruppeomp Architektengesellschaft mbH, Bremen/Rastede
- **2. Preis** ASP Architekten, Hannover
- **3. Preis** ahrens grabenhorst architekten bda, Hannover

Ohne Preis blieben unter anderem die Büros Allmann Sattler Wappner, Bolles + Wilson, Schneider + Schumacher und Kempe Thill.

„Ausgehend von der überwiegend blockartig strukturierten Südstädter Bebauung soll das letzte neu zu besetzende Grundstück Richtung Maschsee am Altenbekener Damm ebenfalls durch eine Blockrandbebauung überplant werden“, urteilt die Jury über den **ersten Preis**.

„Die gewählten Höhenentwicklungen im Block antworten plausibel mit fünf Geschossen am Altenbekener Damm und viergeschossig an der Siemensstraße gegenüber der dortigen Reihenhausbebauung. Vom Rudolf-von-Bennigsen-Ufer Richtung Osten wird die Südstadt durch das Giebelmotiv der südwestlichen Blockecke städtebaulich geschickt annonciert. Durch Abstufungen ab dem zweiten bzw. dritten Geschoss fügt sich die Neubaustruktur wie selbstverständlich in den Umgebungszusammenhang ein.

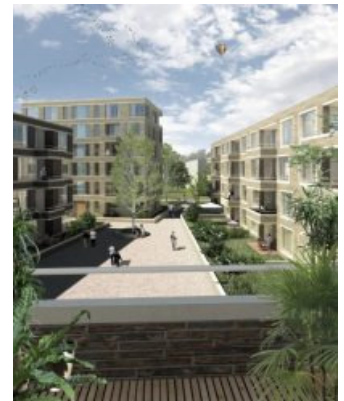
Der architektonische Auftritt des Gebäudes ist wohltuend und unpräzise eigenständig, wenngleich gestalterische Motive südstädtischer Bautraditionen zeitgemäß interpretiert werden. Die gewählten Gliederungen und Strukturierungen des Baukörpers als auch seine architektonische Gestalt lassen eine angemessene und in die Zukunft gerichtete Weiterentwicklung des städtischen Baublockes in der Hannoverschen Südstadt erwarten.“

Zum **zweiten Preis** fasst die Jury zusammen: „Das städtebauliche Konzept ist durch einen ‚gesprengten‘, aus vier Einzelgebäuden bestehenden Block gekennzeichnet, der in der vorgefundenen städtebaulichen Struktur gut vermittelt.“

Zum **dritten Preis** urteilt sie: „Der städtebauliche Auftritt ist markant. Die beiden parallelen Zeilen sind denkbar einfach an den beiden Hauptstraßen orientiert und bilden einen nach zwei Seiten offenen Hof. Die Architektursprache des Entwurfes wird von der Jury intensiv diskutiert. Fraglich sind die schwingenden Balkone: Ist dieses Element im städtebaulichen Kontext vertretbar?“



1. Preis: gruppeomp



2. Preis: ASP



3. Preis: ASP



3. Preis: ahrens grabenhorst